

Us em Sant Gallerland

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **5-6 [i.e. 6] (1943-1944)**

Heft 5-8

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-180016>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Stalder Franz Josef. 1757—1833, Pfr., Schulinspektor u. Mundartforscher.
Begründer vom „Schweizer. Idiotikon“.
Monographie des Entlebuches.

Wüest Josef. Lehrer und Schriftsteller in Luzern, 1875—1941.
Acherland (E Psalm) 1. Auflage. 2.—
Vermächtnis, vaterländische Mundartgedichte, 1. Aufl. 2.50

Zbinden Werner. Posthalter in Hitzkirch.
Kurzgeschichten und Skizzen in Mundart.

Zihlmann Josef. (Pseud. Seppi a de Wiggere), geb. 1914.
D Goldsuecher am Napf und anderi Gschichte,
1941, Luzärn 5.50. (V. Räber & Co).
Beiträge an Ztg. und Zeitschriften.

* * *

Weitere Angaben über Luzerner Mundartschriftsteller in Sutermeister
„Schwizer-Dütsch“, Heft 8.

Us em Sant Gallerland:

(vgl. „Sant Gallerland — Sant Gallerlüüt“,
Nr. 9—11 vo „Schwyzerlüt“, 1943, 1.80 Fr.)

Albrecht Jakob. 1827—1897, Professor, Redaktor und Schriftsteller in St.
Gallen und Biel.

Erinnerungen an das St. Galler Oberland in Sarganser-
mundart von Frater Hilarius. Wallenstadt, A. Wildhaber, 1888.
(Siehe auch Jean Geel: Jakob Albrecht. Satiriker und Mund-
artdichter des St. Galler Oberlandes. Mit einer Auslese Al-
brechtscher Dichtungen. Buchdruckerei Ragaz 1927).

Beglinger Leonie. Geb. 1914, BO Salez (Bezirk Werdenberg), wuchs in
Wallenstadt auf; lebt nun in St. Gallen.

Gedicht in Mundart

Birchler Linus. Geb. 1893 in Einsiedeln.
Dr. phil. Prof. für Kunstgeschichte an der E.T.H.

„Das Rapperswiler Spiel vom Leben und Tod“ zur
700-Jahrfeier der Stadt Rapperswil 1929. (In den geschicht-
lichen Bildern dieses Festspiels wird die „ungeschminkte
Werktagsrede“ gesprochen).

Brassel Johannes. 1848—1907 in St. Margrethen (Rheintal).
Schmied, Lehrer, Vorsteher, † 1907 in St. Gallen.

Gesammelte Gedichte. St. Gallen 1886 (2. Aufl. 1908).
Neue Gedichte, St. Gallen 1898. (Schriftsprache und Mdt.)

Bürke Dora. Geb. 1880 in St. Gallen; lebt in St. Gallen.

Jugendfestspiel. Musik von Karl Heinrich David.
Kinderlieder und Kinderspiele in St. Galler Mundart.

Camenzind-Riederer Hedwig. Geb. 1900, lebt seit 1941 in St. Gallen.

Oeppis us em Herzwinkel.
's Tautröpfli (Gedichte). 1940.

Diem Ulrich. Geb. 1871 in Teufen, Dr. phil. Lehrer an der Realschule St. Gallen. 1907 Uebernahme der Leitung des Kunstmuseums in St. Gallen. Präsident des Kunstvereins und des Verwaltungsrates des Stadttheaters.

s Sanggaller Chinderfescht. St. Gallen 1927.
Zollikofer & Co.

Edelmann Albert. Geb. 1886 in Lichtensteig, Lehrer an der Bergschule Dicken ob Ebnat, Kunstmaler.

De gheilt Patient. Sr.
Druckfertige Manuskripte:
Näppis Ueli werdt i d Fröndi verchauft.
De Zahnarzt.

Engler Hanna. Geb. 1880 in St. Gallen, gest. 1938.

„Tannengrün“. Mehrere Hefte mit Gedichten und kleinen Szenen in Mundart und Schriftsprache. Evang. Gesellschaft St. Gallen.

Gabathuler Heinrich. Geb. 1871, wirkte 37 Jahre als Arzt in Sevelen (Rheintal), lebt jetzt im Ruhestand in Zürich-Affoltern.

Orts- und Flurnamen der Gemeinden Wartau und Sevelen. Buchdruckerei Buchs AG., 1944 (2. Auflage).
Der Nini verzellt, Wartauer Mundart. (Eine freie Uebertragung der nord. Eddasagen). Buchs 1933.
Wartauer Sagen. Buchs 1938.
Spitz un Witz, Spröch und Sprütz uss am Wartau. (Eine Sammlung einheimischer Sprichwörter, Redensarten, Anekdoten, Kinderverse und Wetterregeln. Noch Manuskript).

Geel Ernst. Geb. 1906 in Sargans, Lehrer in Sargans.

Radiovorträge in Sarganser Mundart.

Guggenheim Werner Johannes. geb. 1895 in St. Gallen, Dr. phil., freier Schriftst., Zch. Seit 1931 Präsident der Gesellschaft Schweizerischer Dramatiker.

Der Bärenhandel. Ein Lustspiel. St. Gallen 1930. Fehr.
Der Römerbrunnen (Lustspiel).

Halder Arnold. Geb. 1812 in St. Gallen, Kaufm. in New-York u. St. Gallen, Förderer der Dichtkunst in der Schriftsprache und der Mundart. 1858 siedelte er nach Interlaken über, 1884 kehrte er nach St. Gallen zurück, wo er 1888 starb.

Vergissmeinnicht. Poetische Freundesgabe (Enthält eine Abteilung: Gedichte in St. Gallermundart). 1838.

Die Sämtisreise. Ländliches Schauspiel (Manuskript).

Reimereien in appenzellischer und st. gallischer Mundart 3. Auflage, 1884.

Gedichte in Schriftsprache und Mundart. 2. vermehrte Auflage mit einer Charakteristik von Oskar Fässler, St. Gallen 1897 (Fehr).

Siehe auch: Dr. Gustav Jenny, Arnold Halder, Neujahrsblatt des Historischen Vereins des Kantons St. Gallen 1911.

Henne Josef Anton. Geb. 1798 in Sargans. Sprachliche, geschichtliche und philosophische Studien in Heidelberg und Freiburg i./Br. 1823-26 Lehrer am Fellenbergischen Institut in Hofwil, 1826-34 Stifts- und Staatsarchivar in St. Gallen, 1834-41 Prof. an der katholischen Kantonsschule in St. Gallen, 1841-55 Professor für Geschichte an der Universität Bern, 1855-61 Stiftsbibliothekar und 1861-70 Sekretär des Erziehungsdepartements in St. Gallen. Er starb am 22. November 1870 in Wolfhalden.

Lieder und Sagen aus der Schweiz. Basel, Schweighausersche Buchhandlung 1824, 2. Auflage 1827. Der Band enthält Dichtungen in Schriftsprache und Mundart.

Siehe auch: K. H. Reinacher; Josef Anton Henne, der Dichter des „Lueged vo Bergen und Thal“.

Hilty-Gröbly Frida. geb. 1893 in St. Gallen, von 1920-25. Unterricht an der Frauenarbeitsschule und am Kindergärtnerinnenseminar, seit 1924 verheiratet mit Prof. Dr. Hans Hilty in St. Gallen.

Wie mer üüs ufs eerscht Chinderfäscht gfreut ond d Girlande gmacht hand. St. Gall. Jahrbuch 1929/30 (H. Tschudy).

Vom Sant Galler Chinderfäscht. (Die Schweiz in Lebensbildern, Bd. VII, S. 43—49, Sr. Aarau, 1942).

Onderem Freudebärg. Vers und Gschichtli i Sanggaller Mundart, Sonderdruck, St. Gallen 1936.

s Liseli und d Mumie. Sonderdruck 1938. (Siehe auch „Schwizer-Schnabelweid“ S. 206—212, Sr. Aarau).

Doozmool anno einesibezgi, St. Gallen 1940 (Fehr).

En Dezemberrnomittaag bi dr Grosmueter. Sonderdruck 1942.

En Singoobet bi dr Grosmueter. St. Galler Jahrbuch 1942 (Tschudy).

Hilty Hans. Geb. 1889 in St. Gallen, Studien an den Universitäten Zürich und Berlin, Dr. phil. 1914-17 Lehrer an der Evang. Lehranstalt Schiers, seit 1917 Professor an der Kantonsschule St. Gallen. Obmann der Gesellschaft für deutsche Sprache St. Gallen. Großer Förderer der Mundart; hat folgende Sammlungen neuerer st. gallischer Mundartdichtungen herausgegeben:

Sanggallerland — Sanggallerbruuch. Lieder, Gedichte, Prosa. 1928.

(„Schwizer-Dütsch“ Heft 83-87, Orell Füssli, Zürich. Beiträge von: Jakob Albrecht, J. J. Bösch, Ulrich Diem, Julius Dubs, Oswald Gächter, Ulrich Hilber, Frida Hilty-Gröbly, Jakob Kuratli, J. J. Rütlinger).

Chomm mit, mer wend üs freue!

Gedichtli, Gsprööch und Gschichtli i Sanggaller Mundart. Fehr'sche Buchhandlung. St. Gallen 1936.

(Beiträge von: Willi Bieger, Paul Brändli, Dora Bürke, Hanna Engler, W. J. Guggenheim, Bertha Hagger, Ulrich Hilber, Frida Hilty-Gröbly, Hansruedi Hilty, Luisa Hinder, Lina Locher, Laura Meyer, Klara Müller, Liseli Müller, Emmy Pfändler, Dora Puppikofer, D. F. Rittmeyer, Emmy Rupp, K. F. Schelling, M. Scherrer-Fässler, Traugott Schmid, August Steinmann, L. Wenger, Clara Wettach, H. Zogg-Göldi).

Chomm mit üs go singe! 60 neue Mundartlieder, Kompositionen st. gallischer Musiker. Fehr'sche Buchhandlung St. Gallen 1937.

Sant Gallerland — Sant Gallerlüüt. St. Galler Nummer der Zeitschrift „Schwyzerlüt“ 5. Jhg. Nr. 9—11. 1943.

(Beiträge von: Jakob Albrecht, Robert Alther, Leonie Beglinger, Willi Bieger, Anton Blöchliger, Ulrich Bräker, Paul Brändli, Johannes Brassel, Hedwig Camenzind-Riederer, Josef Denkinger, Albert Edelmann, Frida Edelmann, Heinrich Gabathuler, Ernst Geel, A. Graber, Arnold Halder, J. A. Henne, Ulrich Hilber, Frida Hilty-Gröbly, Anton Küng, Julia Lang, Lina Locher, Josefina Loher, Werner Manz, Josef Müller, Klara Müller, Liseli Müller, Emmy Pfändler, Paul Pfiffner, J. J. Rütlinger, Anna Sartory, K. F. Schelling, Maria Scherrer-Fässler, Traugott Schmid, August Steinmann, Clara Wettach).

Kuoni Jakob. Geb. 1850 in Maienfeld. 1880—1918 Lehrer und Schulsekretär in St. Gallen, gestorben 1928.

Dramatische Kleinigkeiten für Schule und Haus. 5 Bändchen. (zum Teil in Mundart). St. Gallen 1889.



Prof. Dr. Hans Hilty

Ruratli Jakob. Geb. 1899 in Azmoos, Gemeinde Wartau, BO Nesslerau, Lehrer in Weite-Wartau.

Schiba schlua der Bättler Fasnat. Buchdr. Buchs 1936.

Gott allein die Ehr! Gedenkspiel zum Kirchenbau zu Azmoos anno 1735, in Mundart. Buchdruckerei H. Sulser, Trübbach 1936.

D Ärzgruob im Gunza. H. Sulser, Trübbach 1938.

Druckfertige Manuskripte: Der Sitzbangg - Der Jaßtüüfel - Wartouer Spröch und Gsätzli - Di gfreyta Walser.

Lang Julia. Geb. 1892 in Rheineck, lebt in Rheineck.

Texte zum Band: Lieder vom St. Galler Rheintal. Zollrevision (Szene auf der Rheinbrücke 1936). Rhyvolk, Heimatspiel 1942.

Manz Werner. Geb. 1882 in Sargans, Dr. phil., wirkt als Primarlehrer in Zürich.

Radiovorträge in Sarganser-Mundart über Volkskunde.

Müller Klara Geb. 1890 in St. Gallen, Telefonistin, seit 1920 Lehrerin in St. Gallen-St. Georgen.

E Früeligsspiil vo Blueme und Sonnestrahle. Lieder von Max Haefelin. 1937.

Zwei Wienachtsspiil. Lieder von Max Haefelin. 1937.

E Herbstspiil vo Wind und Wätter, vo Blueme und Blätter. 1943.

Mer singed und springed. Bewegungslieder mit Klavierbegleitung. 1943.

(Alle Spiele von Klara Müller sind im Verlag der Fehr'schen Buchhandlung in St. Gallen erschienen).

Rüttlinger Johann Jakob. Geb. 1790 als Sohn eines Schulmeisters in Wildhaus, Besuch der Dorfschule, später eines Lehrkurses zur Bildung neuer Schullehrer bei Pfarrer und Erziehungsrat Steinmüller in Rheineck; Lehrer in Wildhaus und Hemberg. 1823 wanderte er nach Amerika aus; nach wechselvollen Schicksalen ist er dort 1856 gestorben.

Ländliche Gedichte. 1. Bändchen 1823.

2. Bändchen 1824, 3. Bändchen 1826. (Gedichte in Schriftsprache und in Mundart).

(Siehe auch: Oskar Frei, Johann Jakob Rüttlinger von Wildhaus. Sein Leben, seine Dichtungen und Schriften, Neujahrsblatt des Hist. Vereins des Kantons St. Gallen 1915).

Schelling Karl Felix. Geb. 1874 in Altstätten im Rheintal; Lehrer im Kanton Solothurn, im st. gallischen Rheintal und in Flawil, 1903 in St. Gallen, 1930 Rücktritt vom Schuldienst, † 1936.

Gedicht. St. Gallen 1936. Karl Weiß. (Das Büchlein enthält auch eine Gruppe Mundartgedichte).

Scherrer=Glärner Anny. Geb. 1894 in Rheineck, lebt als Hausfrau und freie Schriftstellerin in Rorschach.

Kurzgeschichten, Gedichte und Märchenspiele.
Radiovorträge.

Scherrer=Fäzler Maria. Geb. 1888.
Hausfrau und freie Schriftstellerin St. Gallen.

Kurzgeschichten und Gedichte in Mundart.
Radiovorträge.

Schmid Traugott. Geb. 1884 in Flawil, wirkte von 1904—19 als Lehrer in Goldach. Gestorben am 13. Januar 1921.

Mine Chline. Gedichtli und Versli. Goldach.
Zwölf Gedichte. Mit Lebensbild von Pfarrer H. Großmann.
(Im 11. Jahrbuch des Kantonalen Lehrervereins).



Clara Wettach

Wettach Clara. Geb. 1888 z St. Galle. Mini st. gallisch Heimetsprooch ischt scho allewil mini Freud gsii. Scho bevoor di eigetlech Mundaartbewegig i de Schwiz iigsetzt hät, hani probiert Schwäärs und Fröhlichs i st. gallertüttsche Spröche z säge. Die Freud, vil sociali Aarbet und dezue min kaufmännische Bruef hend ali drei mitgholfe, daß i kei suuri, eisitigi, alti Jumpfere worde bi.

Dem Christkind gehören meine Lieder. (Das Bändchen enthält auch Mundartgedichte). 1934.

Alles em Chrischtchind. St. Gallen 1938,
Leobuchhandlung.

Alti Spröch mit neue Cherne. St. Gallen 1938.

Die Mundarten des Kts. St. Gallen sind auch vertreten in den Sammlungen:

Schwizer-Dütsch.

Mundartliche Dichtungen aus allen Gauen.

(Hrg. Sutermeister O.), Heft 4a, 34, 83-87. Verlag Orell Füßli.

Schwizer Schnabelweid. E churzwyligi Heimedkund i Gschichte und Prichte us allne Kantön. Gsammlt vom Traugott Vogel. Verlag Sauerländer Aarau. 1938.

Abschnitt St. Gallen S. 206—238. Beiträge von Frida Hilty-Gröbly, Maria Scherrer-Fässler, Josef Feurer, Linus Birchler, Heinrich Hanselmann, Leonhardt Gantenbein, Jakob Kuratli.

Stubeti-Lieder aus dem Werdenberg. Gesammelt von Lita Senn-Rohrer, Buchs 1912.

Für das Phonogramm-Archiv der Universität Zürich sind bis jetzt neun Mundartproben aus dem Kanton St. Gallen auf **Schallplatten** aufgenommen worden, nämlich: Stadt St. Gallen (drei Platten), Flawil, Mosnang, Stein (Toggenburg), Goldingen, Wartau, Oberriet. Diese Sprechplatten können zum Preise von 4—5 Fr. gekauft werden.

Us Schaffhuse:

Bächtold Albert. „Bürger von Schleithem, Lehrer, Kaufmann. Schriftsteller, geb. 1891, gest. 1935, in diesem Jahre begann seine Schriftstellerlaufbahn.“

De Tischtel fink, e Bilderbuech us em Chläggi. (Büchergilde Gutenberg) 7.50 (für Mitglieder 4.50).

De Hannili-Peter, (Roman) 1940.

Büchergilde Gutenberg, Zürich.

De goldig Schmid (Roman). Büchergilde Gutenberg.

Brüttsch Jakob. Schriftsteller in Furtmühle bei Stammheim.

Puurechost vom Hansjokeb, 1939, Schaffhausen.

Frauenfelder Ed. von Schaffhausen, Pfr. in Heiden-App. (Beitrag in A. Pletschers „Altes und Neues vom Randen“, Schleithem 1880).

Der Vetter Marx (Idyll), Ms von 1859.

Pletscher Anton von Schleithem, Lehrer daselbst.

Klänge vom Randen, Schaffhausen 1878.

Altes und Neues vom Randen, 1880—98.

Pletscher Samuel. Von Schleithem, geb. 1838, Lehrer in Neuhausen, bis 1860 in Schaffhausen, † 1904.

s' Tritli und sini Freier, 1903.

Gedichte in Mundart.

* * *

Ueber Schaffhauser Schriftsteller vgl. Sutermeister „Schwizer-Dütsch“, Heft 10.